

Gewerkschafter aus dem Hinterland zu Besuch in der Hauptstadt

Drei Tage lang als Berliner gefühlt

HATZFELD/BERLIN (fn). Drei Tage verbrachte die Biedenkopfer Ortsgruppe der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, kurz IG BCE, unter der Leitung ihres Vorsitzenden Torsten Henkel und des Bildungsobmanns Hans-Ulrich Stankowitz in Berlin.

Am frühen Samstagnachmittag erreichten die Teilnehmer ihr erstes Reiseziel Potsdam. Eine Reiseleiterin nahm sie in Empfang. Sie führte durchs holländische Viertel, zum Schloss „Sanssouci“, zum Cecilienhof und zu einigen anderen bedeutenden Plätzen und Gebäuden der preußischen Königsstadt. Anschließend ging es nach Berlin. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt durchs Stadtzentrum wurde das Hotel bezogen. Dann ging es in die Fußballgaststätte „Hanne am Zoo“, wo es ein Abendessen gab.

Nach dem Frühstück stand am Sonntagmorgen eine ausführliche Stadtrundfahrt auf dem Programm. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, einige Teilnehmer nahmen das Angebot der Reiseleiterin an und besuchten die Aufführung „Hexen“ im Friedrichstadtpalast. Viel Freude bereitete den jungen Teilnehmern der Besuch im nahe gelegenen Zoo.

Am Montag gab es ein Treffen mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Gerd Höfer, der das Frankenberger



Die Teilnehmer der Gewerkschaftsfahrt in Berlin.

(Foto: fn)

Land vertritt. Die Einladung ins Parlament war im Voraus vereinbart worden. Zunächst bekamen die Besucher einen Einblick in die Entstehung und Geschichte des Bundestages, was für alle sehr interessant war. Im Anschluss führten sie ein Gespräch mit dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Onno Wulf. Zum Schluss des Besuches besichtigten

alle die Dachterrasse des Reichstags mit der gläsernen Kuppel.

Vor der Heimreise wurde im „Bierpinsel“ zu Mittag gegessen, von wo aus eine gute Sicht über die Hauptstadt besteht. Alle Teilnehmer waren der Meinung, „Berlin ist eine Reise wert“, der Besuch soll nicht der letzte gewesen sein.